



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Schuld und Schuldentlastung

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.20.55

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-11659](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-11659)

Predigt, vormittag

*Lesung: Oenikomenien.  
Evangelium: Was nützt es...*

Thema: Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber an seiner Seele Schaden leidet?

Einleitung: Begrüßung. Dank dafür, daß man sich für etwas Zeit nimmt, was nicht für alle selbstverständlich ist. Darf ich ein wenig ausführen, wo für wir uns eigentlich Zeit nehmen?

Die Tatsache des äußeren Standards. Die Entwicklung unserer Welt und Heimat. Die Gestaltung der Erde. - Ich war im Sommer zum erstenmal hier: Der schöne Ort, die sauberen Straßen, die Häuser, die Ausstattung der Wohnungen, das gute Wasser, die Blumen an den Balkonen, die Gasthäuser, die Duschen und Bäder, der Zustand der Kirchen und Kapellen, der Friedhöfe, die Straßen und Wege, die Motorisierung, die Zahl der zugelassenen Fahrzeuge, die Kleidung, das Essen ~~xxxxxxx~~, die Fernseher, Radios, Transistorgeräte. - Ich nehme an, daß jeder vernünftige Mensch das alles zu schätzen weiß, und wenn er einen Blick in den Fernseher macht, dann wird er wohl so hell sein, daß er vergleichen kann, und daß das alles keineswegs selbstverständlich ist.

Das Problem des inneren Standards, der mit dem äußeren nicht ganz Schritt hält. Was ist denn der innere Standard? Z. B. Mitmenschlichkeit, Sich-in-einem-anderen-einfühlen-können, Fähigkeit zur Zusammenarbeit, Fähigkeit, auch einen weniger sympathischen Zeitgenossen gerecht zu beurteilen, Achtung, Respekt, Verständnis zu haben, Enttäuschungen auszuhalten, ein Leid, eine Krankheit, ein familiäres Problem zu ertragen, eine Triebabfertigung abzubremesen oder aufzuschieben, Verlässlichkeit zu zeigen, Verantwortung zu fühlen, auf dem Moped nicht dem primitiven Geschwindigkeit rausch zu verfallen, oder am Steuer des Autos dem ~~Imponiergehabe~~ Imponiergehabe (dem wer ichs zeigen, wer der bessere ist!) der billigen Angeberei, sich davor zu fürchten, wegen einer bedenkenlosigkeit oder ein paar Promille Alkohol das Lebensglück oder das Leben anderer aufs Spiel zu setzen; die Fähigkeit, eine politische Verantwortung in Gemeinde und Land und Staat wahrzunehmen, sich nicht in billiger Weise manipulieren zu lassen - kurzum eine **P e r s ö n l i c h k e i t** zu sein: Das wäre der innere Standard.

Das Problem besteht darin, daß der innere Standard dem rasant ansteigenden nicht recht nachgekommen ist. (Ein Fachmann für Verkehrspsychologie hat einmal gesagt: Heute ~~steigt~~ setzt sich so mancher hinter Steuer mit der seelischen Reife eines Steinzeitmenschen - wobei nicht sicher ist, ob das nicht eine große Beleidigung für Steinzeitmenschen ist. Denn ich kenne Leute, die Steinzeitmenschen kennegelernt haben, und die sagen, daß wir uns in vieler Hinsicht vor ihnen schämen müßten....).

Es gibt keine Jahrhundert, und in keinem Jahrhundert keinen Abschnitt wie den von 1950 bis heute, in dem die Menschheit einen derartigen Sprung nach vorne in Wirtschaft, Erschließung, Technik, Erfindung, Wissen und Können gemacht hat. Innerhalb von zehn Jahren verdoppelt heute der Mensch jenes Wissen, das er in 2 Millionen Jahren vorher angesammelt hat. Aber die innere Seite, unser Herz, unser Charakter, unser Gewissen, unser Mitfühlen - das bleibt in mancher Hinsicht glatt auf der Strecke.

Was nützt der Tiger im Tank, wenn der Esel am Steuer sitzt? Der Mensch von 1979 hat den Tiger im Tank. Er verfügt über Energien Pferdestärken, technisches Know how, Geschwindigkeiten, Entfernungen, Wissen, Bibliotheken, Universitäten - aber die Frage ist, ob nicht immer mehr der Esel am Steuer sitzt.

Unser Herr Jesus Christus hat das gleiche Problem mit einem anderen Wort ausgedrückt:

Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber an seiner Seele Schaden leidet?

*Die Lesung  
1,2 Jahre  
3000 Jahre  
alt, aber  
die Sprüche  
genießen  
an.*

*Am Abend  
Stunden  
Stunden  
Stunden  
Stunden*

*Verbreiten  
Tiger im Tank  
Esel am Steuer*

Seelen-  
service;

Darum ist es sicher ganz im Sinn Jesu Christi, mit dem wir hier in der heiligen Messe beisammen sind, wenn wir uns einmal ein wenig Zeit nehmen für den inneren Standard, wenn wir sozusagen die Motorhaube der Seele ein bißchen aufklappen und schauen, ob nicht ein Zündkerze verrußt ist oder eine undichte Stelle in der Benzingleitung oder so etwas ... Und es schadet nicht, wenn ~~Frontscheibe~~ ~~und die~~ die Windschutzscheiben unseres Geistes wieder einmal geputzt werden, mit denen wir vor in die Zukunft und zurück in die Vergangenheit unseres Lebens schauen - und tanken, Kraft tanken, müssen wir auch, und ein Blick auf die Autokarte kann auch nicht schaden, ~~weil~~ ein wenig Orientierung, damit wir Ziele ins Auge fassen und nicht mit der ganzen Konsum- und Genußgesellschaft im Kreis fahren, bis die Maschine kaputt ist.

Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt - wir wollen Christus bitten, daß er uns zu einer echten menschlichen Reife verhilft, daß er uns hilft, zu einer Bildung des Herzens zu kommen. Das ist das Anliegen dieses Sonntags.

lesen  
Klein  
Schritt hin  
in der Richtung  
der Bildung  
des Herzens.

1.3.1.20.55

18. November, Abling, Einkehrtag der Jugend

Vortrag, vormittag

*Wege zur inneren Freiheit.*

Einleitung: Anknüpfung an Predigt: Es geht um den inneren Standard. Um ein Service in jenen tiefen der Seele, die wir sonst zugedeckt lassen. Wir wollen uns mit einem Thema auseinandersetzen, das an und für sich nicht besonders modern ist, weil es auch nicht besonders angenehm ist: Die Schuld.

*Wir wissen recht gut, was die Seele freisetzt ist, aber wir wissen immer freierheit blockiert ist, das was wir oft als eine Berufung immer freierheit ist der Schuld.*

Zur Frage der Schuld und Schuldentlastung: Jeder hat Schuldgefühle - echte oder unechte. Echte wenn eine Tat dahintersteht, die die Verantwortung berührt. Unechte - wenn ich zwar beunruhigt bin, aber bei näherer und vernünftiger Betrachtung sagen muß: Ich kann wirklich nichts dafür (Beispiel: Verkehrsunfall).

Aber jeder Mensch sammelt auch wirkliche, echte Schuld. Wer sagt, er habe keine, der gleicht dem Menschen, der behauptet, er werfe keinen Schatten. Johannesbrief: Wer sagt, er habe keine Sünde, der lügt, und die Wahrheit ist nicht in ihm.

Und weil jeder Schuld hat, betreibt auch jeder Mensch von Kindheit an Schuldentlastung. - Und zu diesem Problem möchte ich einen Vergleich bringen:

*„Schuld macht Mist“  
Woher kommt das Mist?*

Reife und unreife Entlastung

Die wilde und die geordnete Mülldeponie: Unsere Zivilisation bringt bekanntlich immer mehr Müll, Abfall. Alle Tiroler Bürgermeister wissen von diesem Problem ein Lied zu singen. Nach wie vor kann man in unserem schönen Land irgendwo, an einem Hang, neben einem Bach die stinkenden und rauchenden Haufen sehen und riechen, wo Autowracks, alte Matratzen, fauliges Gemüse, Reifen, Kartons und anderer Mist ein friedliches Rattenparadies bilden, und es wird nicht besser damit, wenn man für diese Ablage eine verschwiegene Schlucht, ein stilles Waldstück wählt. Es gehört zur Lebensqualität, wenn man geordnete Mülldeponien baut, und es ~~ak~~ es kann sogar sein, daß man aus der Not eine Tugend macht und den Müll verwertet und demnächst mit seinen Restbeständen Straßen asphaltiert. Ich möchte sagen - für den Müll, für den Abfall der Seele, die Schuld, gibt es ein ähnliches Problem: Wilde Deponien, in den Winkeln der Seele stinkende Misthaufen - oder echte Beseitigung und Verwertung. Das eine heißt man die Schuld verdrängen, abwimmeln und das andere heißt man ~~die Schuld~~ Sich-mit-der-Schuld-auseinandersetzen, klären, bereinigen, verwerten, erkennen.

*versterken,*

Damit das gleich klar ist: Entweder tut man das eine oder das andere. Ein drittes gibt es nicht. Keine Gemeinde kann einfach beschließen, keinen Dreck zu fabrizieren. Entweder löst sie das Problem in umweltfreundlicher Weise, oder sie wird früher oder später im Dreck ersticken. ~~Entweder~~ Wenn wir die Schuld nicht erkennen wollen, dann werden wir sie eben verdrängen.

Und davon wollen wir zuerst reden.  
Was macht der Mensch, der tief in der Seele, dumpf im Untergrund sich schuldig weiß, aber das partout nicht wahrhaben will? Der nicht einmal dran denken will und die Sache erst gar nicht aufsteigen lassen will, Der jetzt lieber aufsteht und davonlaufen will weil er davon nichts hören und nicht dran denken und sich nicht auseinandersetzen will - was macht der? Der Mensch kann sich so verhalten, wir bringen das fertig, alle Schuld zu verdrängen. Aber das ist dann so ähnlich, wie es mir bei der Zahnpastatube schon passiert ist: Man schraubt oben fest zu, und dann drückt man unten. Dann kommt auf einmal die Sache an einer anderen Stelle heraus, sie verschafft sich einen Ausgang. So ist es auch mit den Schuldgefühlen. Sie sind wie ein Druck, und wenn man oben - beim Denken, beim Bewußtsein, zudreht, dann kommt der Mist irgendwo anders zum Vorschein.

*Verdrängung*

1.3.1.20.55

*Schwärzung der Funktion.*

Es gibt also verdächtige Verhaltensweisen - wenn wir sie bei uns ( mit Vorsicht bei anderen ) beobachten , sollten wir dran denken , daß das ein Zeichen sein könnte , daß man mit seiner Schuld und seinen verborgenen Schuldgefühlen nicht zurechtkommt und Ablenkungsmanöver macht . *Signale des schlechten Gewissens*  
Verdächtig ist :

a) Wenn der Mensch sich immer in den Lärm und Betrieb stürzt und vor der Stille Angst hat

Er will auf keinen Fall zu sich kommen . Wenn man allein wäre , und den Alltag zurücktreten ließe , wenn man einmal abschalten tät und ein wenig über sich selbst und sein Leben nachdenken würde - dann könnte es ja sein , daß verschiedene Dinge aufsteigen könnten - wie eine dunkle Wolke . Uns man müßte sich dann ausienandersetzen - und das wär peinlich und unangenehm - und darum flieht man jede ~~von~~ Form von Stille und Besinnung . Daß heute die Welt so laut ist , daß ständig eine Maschine mit Musik laufen muß , daß für viele - keineswegs alle - Menschen immer was los sein muß - das kann sehr wohl mit einer Schuld zusammenhängen , die nicht geordnet deponiert wird , sondern die wie ein wilder Müllhaufen irgendwo in einem Winkel der Seele liegt . *Angst vor Stille; Mit Lärm die Dämonen der Seele vertreiben*

b) Wenn man immer darauf aus ist , andere zu kritisieren und ~~schlecht~~ SCHLECHT ZU MACHEN .

Um es gleich vorwegzunehmen - das ist wohl die häufigste Form der unreifen Schuldentlastung . Man hat selber ein keineswegs gutes Gewissen - jetzt bedeutet es eine ausgesprochene/ Erleichterung , wenn man bei anderen Schlechtes , womöglich noch Schlechteres feststellen kann . Das Sprichwort aus Uganda : Das Böse ist ein Hügel - jeder steht auf seinem und zeigt auf einen anderen.....  
Schon das Kind geht gern auf diese Masche : Wortreiche Berichte über die schlimmen Taten der Nachbarkinder ( die Mutter läßt es lange ausreden - und fragt danneinfach : Und was hast du getan ? ) .

Aber - Hand aufs Herz - wer hat bei sich nicht schon so etwas wie eine geheime Freude verspürt , wenn von negativen Seiten anderer Menschen die Rede war . Wer hat nicht mit einem geheimen Triumph gesagt : Da sieht mans wieder einmal ! Typisch ! Stille Wasser sind tief ( Besonders fein ist das , wenn es sich um jemanden handelt , der sonst eine ganz guten Ruf hat - dann ist das eine besonders angenehme Bestätigung : Ja - natürlich , ich habs ja im er gesagt , die Sakristeiwanzen sind die allerärgersten - ! Oder warum ist wohl das Tratschen ein so verbreiteter Volksbrauch ( da wird das Land nicht besser sein als die Stadt ) ? Es muß doch ein geheimes Vergnügen darstellen , über die ungunen Seiten anderer Menschen zu reden - Natürlich ! - Man kommt auf diese Weise besser heruas , man steht vor sich selbst günstiger da . Darum ~~Freude~~ Freude am Skandal . Darum das große Geschäft der Skandalpresse . Die Frau:am liebsten hab das und das Blatt ! Warum ? Weil da die Morde drin sind , und was die feinen Herrschaften alles so treiben . Da sieht man nämlich , wiesin Wirklichkeit zugeht . Mein Leut gibt ! Ich brächt so was gar nicht fertig . Unserer hat ja gar keine Ähnung . Menschen gitbs , Menschen gibts..... Man fühlt also selbst ein tieferes  $\frac{1}{2}$  Niveau , weil man manches am Kerbholz hat - und jetzt ist man froh , wennman andere findet , die noch weiter unten sind .

Beispiel : Der Vater mit der Tochter , über die er loszieht .

*negativer Affekt*

*Blumens  
Angriff  
auf den der  
ingewöhnliche  
Jugend ist.*

c) Verdächtig ist weiter , wenn man so redet , daß das Schlechte immer harmloser und am Ende sogar gut wird!/......

Die Schuld z e r r e d e n . Man ist nicht unbeherrscht , sondern "nervös" . Man ist nicht launisch , sondern "sensibel" . Man hat kein böses Maul , sondern "redet frei heraus" . Ordinär heißt in der Filmbranche "freizügig" . Wir machen das sehr oft , öfter als wir denken . Schönfärberei mit der Sprache . (Nur eines darf nicht sein : Die Dinge beim Namen nennen ) . Ein besonders eindrucksvolles Beispiel, wie man das schlechte Gewissen mit solchen Sprachspielen beruhigen will hat ein Wiener Tiefenpsychologe dargestellt .

Da ist das Problem der A b t r e i b u n g . Man kann es , nüchtern betrachtetm drehen wie man will - es bleibt eine geplante und bewußte Tötung/ eines Menschen , der noch nicht geboren ist. An und für sich sagt man zu einer solchen Tat in der ganzen Kulturwelt "Mord". Etwas milder als "Tötung eines Kindes" ist schon "Tötung der L e i b e s f r u c h t " ( es wird damit verwischt , daß es sich um eine menschliche Person handelt) ."Abtreibung " klingt auch noch hart , also nimmt man lieber das neutralere "S c h w a n g e r s c h a f t s a b b r u c h . Abbruch klingt noch ein wenig hart - und nun wird die Sprache geradezu unlogisch : Man redet von "S c h w a n g e r s c h a f t s u n t e r b r e c h u n g " . Was soll das heißen , was wird denn da nur "unterbrochen" ( Der Verbrecher betrat die Bank und beging am Kassier "Lebensabbruch" oder "Lebensunterbrechung" ? Wenn ich zu euch jetzt sage , "ich unterbreche den Vortrag " , dan heißt das doch , daß ich danach wiederkomme. Wer kommt den nach der Abtreibung wieder. Niemand. Aber das Gewissen ist mit diesen sprachlichen Selbsttäuschungen ruhiger. Noch neutraler ist das Wort "Eingriff" . Eingriff ist auch ein Zahnziehen , und die operative Beseitigung einer Warze . Das unruhige Gewissen ist aber noch nicht zufrieden : es will die Sache positiv darstellen . Man redet von der F r i s t e n l ö s u n g . Ein Wort, das automatisch befreiend wirkt : Endlich ist also die Sache gelöst , alles ist in Ordnung. Man braucht nicht mehr darüber nachzudenken , das Gewissen darf schlummern. In der NS-Zeit haben die großen Judenmörder , die Mitglieder der Reichsregierung , der SD und die Gestapo und die Dienststellen der SS nie von Vergasung von hunderttausenden usw. gesprochen . Man nannte das Ganze mit dem unverfänglichen Namen : E n d l ö s u n g der J u d e n f r a g e . Genau das gleiche Wortspiel . Diese Rederei hat ein Gutes : Sie verrät, daß irgendwo auf dem Grund der Seele , in einem Winkel des Unterbewußtseins , das Gewissen noch lebt und beruhigt sein möchte. Wenn man nicht dumpfe Schuld empfinde , könnte man sich ja alle diese Sprachspiele ersparen und die Sache beim Namen nennen . Übrigens : Die neuesten Untersuchungen besagen , daß über 50 % aller Schwangerschaftsunterbrechungen seelische Störungen und Erkrankungen bedingen . Verdrängte Schuld ist eine schwere Last.

*Aber bei uns: Mannland Zorroden und für die Knittel... dann von M... wird im Mittel...*

d) Ein Versuch , sich dumpfe Gewissensvorwürfe zu erleichtern, ist übrigens das Bedürfnis , andere an seiner Schuld teilnehmen zu lassen : Bandenbildung ist sehr oft Schuldentlastung . Wenn ich noch einige finde , die die gleiche Lumperei machen , fühle ich mich entlastet . Darum organisiert sich das Böse in der Welt so glänzend , viel tüchtiger und wirkungsvoller als das Gute. Mühsam ist die Organisation einer Gemeinschaft , einer Gruppe mit idealen Vorstellungen und Zielen . Die Gauner organisieren sich in der ganzen Welt von selber. Es zieht sie das Bedürfnis nach Entlastung , den Kumpanen zu finden , wie ein Magnet zusammen .

e) Es gibt noch viele Formen , die das schlechte Gewissen signalisieren Manche davon gehn ins Krankhafte ! Z. B. Der Waschzwang , übertriebene Sauberkeit, Putzfimmel . Bei Waschzwang denken wir unwillkürlich an Pontius Pilatus , der nach dem Urteil über Jesus den Sklaven mit dem Waschbecken kommen ließ und murmelte : Ich bin unschuldig ! Wozu wäscht er sich dann , wenn er unschuldig ist ? Er macht einen äußerlichen Ritus zur Beruhigung . ( Man könnte das auch mit der Beichte machen ! )

